Rheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags an letzlerem Cage mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte "Plauderliftbeden" und "Hilgemeine Winzer-Zeitung"

Anzeiger für Destrich-Winkel : (obne Crägerlohn oder Postgebühr.) : 3nseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 25 Pfg.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl ; aller Rheingauer Blätter Expeditionen: Destrich-Winkel u. Eltville.

Druck und Verlag von Adam Etlenne in Destrich. Senniprecher 210. 88

Grösste Abonnentenzahl in Defteid-Winkel und Umgebung

Nº 27

Samstag, den 2. März 1918

69. Jahrgang

Biergu illuftriertes "Unterhaltungsblatt" Dr. 8.

Umilicher Teil.

XVIII. Mrmeeforps. Steffvertretenbes Generalfommanbo. Abt. 15, 35 Tas -Rr. 252/552.

Combernement der Festung Mains. Abt. Mil -Bol. Rr. 50989/24725.

Betr. Berbot einer Zeitung. Verordnung.

Bu ben Beitschriften, beren Seithalten und Auslegen burch die Berordnung bom 18, Mai 1916 (16 Pr., 36 2355/2644) verboten worden ift, tritt in Erweiterung ber genannten Berordnung bie banifche Beitung "Inflandepoften" hingu

Frantfurt a. DR., Mainz, ben 26. Februar 1918.

Der Stello. Rommanbierenbe General : Riebel, General ber Infanterie. Der Gouverneur ber Festung Maing:

8 du f ch, Generalleutuant.

XVIII. Armeetorps. Stellvertretenbes Generalfommanbo. Abt. 36 Tgb. Rr. 1918/371.

Geubernement ber Feftung Maing Mbt. Mil. Bol Rr. 50716/24494

Betr: Behandlung von Krankheiten burch nicht approbierte Berfonen, Unkundigung und Unbieten von Beilmitteln.

Verordnung.

Muf Grund bes & 96 bes Gefeges über ben Belagerungezuftand wom 4. Juni 1851 in ber Faffung bes Reichsgefeges wom 11. Dezember 1915 bestimmen wir für ben Bereich bes 18. Armeeforps und bes Gouvernements Maing :

Es ift berboten:

g:

ht:

at

er,

ger

1. Den Berfonen, bie fich gewerbemäßig mit ber Behandlung von Grantheiten, Leiben ober Rorperichaben an Menichen befaffen, ohne bie entfprechenbe ftaatliche Unertennung (Approbation) gu befigen, ihren Gewerbebetrieb anbere ale burch Befanntgabe am Bohnhaus, im Abreg. ober Gernfprechbuch angutunbigen.

Bahntechniter, Banbagiften und Suhneraugenoperateure fowie Berfonen, bie Turn- und Gymnaftifunterricht erteilen,

werben von biefem Berbot nicht betroffen

2. Gegenstände, Mittel ober Berfahren, die gur Berhutung ber Empfangnis ober gur Befeitigung ber Schwangerschaft ober von Menstruationestörungen usw. bestimmt finb, öffentlich auszuftellen, angufundigen, in ber Tagespreffe, in Beit- und Drudichriften aller Urt gu beschreiben, fowie im Umbergieben folche Gegenstande ufm. anzubieten ober Beftellungen barauf zu fammeln.

3. Die unter Biffer 1-2 bezeichneten Sandlungen

find auch in jeder irgendwie verschleierten form verboten. Geftattet ift bie Unfunbigung, Beichreibung und Unpreifung bon Argneien and Beilmitteln, Berfahren Apparaten ober fonftigen Gegenftanben, bie gur Berhutung, Linderung oder Beilung von Rrantheiten, Leiben ober Rorperschaben bei Menschen bestimmt find, in ber Tages- und Sachpreffe und in Beit- und Drudichriften fofern bas betreffenbe Mittel nicht in ber unter Mitwirfung ber Dberzensurftelle aufgestellten Lifte ber allgemein verbotenen Beilmittel ufm. enthalten ift.

Einzelheiten über Diefe Lifte find bei ber Benfurftelle (Breffe-Abteilung bes ftello. Generalfommandos begm. bes Ronigl. Gouvernements ber Feftung Maing) gu erfragen.

5. Die Anfgeber von Anzeigen haben bie Berantwortung bafür zu übernehmen, daß bas angezeigte Mittel nicht auf ber Berbotlifte ber Obergenfurftelle fteht.

6. Für Mittel ufm. ber in Dr. 4 bezeichneten Urt, beren offentliche Untanbigung por bem Erlag biefer Berfügung noch nicht erfolgt ift, ift bie Erlaubnis hierzu bei der Obergensurstelle nachzusuchen und zwar durch die Benfurstelle, in beren Bereich ber Auftraggeber wohnt

7. Die Liften ber Obergenfurftelle find maggebend

und verbindlich fur alle Benfurftellen.

1. Auf die medizinische und pharmazeutische Fachpreffe finden biefe Beftimmungen feine Anwendung.

Gerner ift ben unter 1 Biffer 1 genannten Berfonen

1. Gine Behandlung die nicht auf Grund eigener Bahrnehmungen an bem ju Behandelnden erfolgt (Fernbehanblung), 2. Die Behandlung mittele ninftischer Berfahren,

3. bie Behandlung von gemeingefährlichen Rrantheiten (Musian, Cholera, Fledinphus, Gelbfieber, Best und Boden) lowie bon fonftigen übertragbaren Rrantheiten,

4. die Behandlung aller Krantheiten ober Leiben ber Beichlechteurgane, bon Suphilis, Schanter und Tripper, auch wenn fie an anderen Rorperftellen als an ben Gefchlechtsorganen auftreten, fowie jebe Behandlung von Frauentrantheiten, insbejonbere auch die innere Maffage ber weiblichen Unterleibsorgane,

5. bie Bebanblung ber Rrebetrantheiten,

6. bie Behandlung mittels Supnofe,

7. bie Behandlung unter Unwendung von Betaubungs. mitteln, mit Ausnahme folder, die nicht über ben Ort ber Anwendung hinauswirfen,

8. Die Behandlung unter Unwendung von Einsprigungen unter bie Saut ober in bie Blutbabn, foweit es fich nicht um eine nach Dr. 7 gestattete Unwendung von Betaubungsmitteln hanbelt.

Die Berordnung bes ftellv. Generaltommanbos vom 20. 6. 1916 (Abt. 36 12036/3441) fowie biejenige bes Gouvernements Maing vom 20. 6. 16. (Abt. M. B. Nr. 28970/10624) werben aufgebeben.

Frantfurt a. M., Mainz, ben 2. Februar 1918. Der Stellv. Kommanbierenbe General: ges. : Riebel, General ber Infanterie. Der Gouverneur ber Feftung Maing: ges : Baufch, Generalleutnant.

Kriegeminifterium.

Das Rriegsministerium ift mit Rudficht auf Die große Rnapp-beit an Baumungs-Material in ber Beimat fur Die Dauer bes Krieges bamit einverstanden, bag bei ber Bierbeausgebung die nach § 21 ber Bi-A.-B. bon ben Pferbebefibern gu fiellenden Salfter und Trenfen bei Abnahme ber Bierbe burch die heeresverwaltung ben bisherigen Bestpern guruckgegeben werben, salls die Ruckgabe bon ihnen ausbrucklich gewunscht wird. Die Bestper sind bei Ab-nahme der Pferde barüber zu befragen. Als Erjah erhalten die Bjerde von der Deeresberwaltung einsache halfter mit Stricken, bon denen ein entsprechender Borrat an den Perdesammeistellen niedergulegen und won der Aushebungetommiffion in angemeffener Bahl mitguführen mare. Der Bebarf an biefen Salftern (gunachft etwa die Salfte ber auszuhebenben Bferbe) ift bei ber Bumbau 3 anguforbern. Da neben ben Salftern Trenfen feitens ber Beeresverwaltung nicht hergegeben werden tonnen, muß es den Abnahme-stellen überlaffen bleiben, ob Haliter für den Transport ber Pferde, namentlich bei langeren Märschen allein ausreichen. Ift dies nicht ber Fall, muß das Bierd die vom Besiper mitgelieserte Trenje behalten

Gar bie Rudgabe bes Baumgenges an bie Pferbebefiger finb biefem vom Raufgelbe abzugieben :

5 Mt. für halfter und Trenfe, 2.50 Mt. für halfter. Gar entsprechenbe borberige Befanntmachung in ben Beitungen muß Sorge getragen werben.

3m Rationale-Mnlage 4. gum Erlaß v. 19. 10. 17. Rr. 78110. 17 R. 3. find in Spalte 8 zwei Unterspalten eingurichten: da nound itenbe Entichabigung gurudhaltendes Baumgeug

und die entsprechenden Eintragungen mit roter Tinte gu machen. 3. W.: w. Wrisberg.

Wie steht's mit Rumänien?

In Butarest wird nach ben Methoden der alten Diplomatie um ben Frieden gerungen, nicht nach denen von Brest-Litowift. Man erfahrt also nicht viel von dem Stande der Berhandlungen, und es ist niemand da, der nur das eine Biel im Auge hätte, den Bevollmächtigten seiner Gegner immer wieder ein Schnippchen zu schlagen. Nur aus der wiederholten Unterstreichung der Schwierigfeiten, welche bet biefen Berbandlungen gu überwinden seiten, in der letten Reichstagsrede des Grasen Hertling war zu entnehmen, daß wir uns auch in diesem Falle mit einiger Geduld wappnen müßten. Aber die Hossimung bleibt bestehen, daß unsere Unterhändler nicht mit leeren Händen nach Berlin zurücklehren werden.

Inbeffen tonnen wir verluchen, bas Ranglerwort von ben Schwierigfeiten, bie bem Frieben mit Mumanien noch entgegensteben, uns einigermaßen verständlich zu machen. Er erinnerte daran, daß wir auch biesem Lande gegenüber für die Wunsche unserer Bundesgenossen mit einzutreten für die Wünsche unserer Bundesgenossen mit einzutreten hätten — und das will dier nicht wenig besagen. Da ist einmal Bulgarien, das die ganze Dobrudscha einschließlich der Donaumündungen für sich in Anspruch nimmt, ein Ariegsziel, von dem man wohl annehmen darf, daß es in den ursprünglichen Bündnisabmachungen mit den Mittelmächten nicht enthalten war. Da ist aber zweitens das Königreich Ungarn, das die Abtretung der rumänischen Karpathen pässe fordert, weil es nicht ein zweitesmal von einem unszwerlässigen Rachdarn in beimtückschar von einem unswerlässigen Rachdarn in beimtücksicher Weise überfallen werden möchte. Das bedeutet zugleich die Einräumung gewisser Teile des rumänischen Olgebietes, rührt also auch eine Fülle von wirtschaftlichen Fragen auf, deren auch eine Fulle von wirtichaftlichen Fragen auf, beren Lösung in der Tat schwierig genug sein mag. Dazu kommt bie eigene Rechnung, die wir mit der Regierung des Königs Ferdinand zu begleichen haben. Territoriale Wünsche besteben auf unserer Seite natürlich nicht, aber warum wir auch diesem Feinde gegensiber auf eine Kriegs-entschädigung verzichten sollen, in welcher Form auch immer sie auszubedingen wäre, das ist wirklich beim besten Willen nicht einzusehen. Und zulezt kommen binzu die Fragen der Donauschiffahrt. an der die Mittelmächte nach dem Ariege mehr als jemals suvor interessiert fein werben — da lagt fich schon begreifen, bag die Berhand-lungen von Bufarest eine Fulle von Wiberständen zu über-

Und nun von der Gegenseite aus gesehen: es läßt sich annehmen, daß, wenn Rumänien geneigt sein sollte, auf unsere Bedingungen einzugehen, es sich wenigstens an dem setten beharabischen Bissen schadlos halten möchte. Aber da kommen die Bulgaren und sagen, das dann der Landund Menschenverlust ihres verräterischen Rachdarn mehr als ausgeglichen würde; so daß sie abermals von dem ersten Blat unter den Balkanstaaten verdrängt würden. Aberdies ist wahrscheinlich auch mit einer Strömung im rumänischen Regierungslager zu rechnen, die bei der augenblicklichen Lage des Landes sedem Friedenssschluß widerstrebt, es vielmehr für vorteilhafter bält, ebenso wie die Regierungen von Belgien, von Serdien und Montenegro es bisher getan haben, den Fortgany der Und nun von ber Wegenfeite aus gefeben: es lagt fich und Montenegro es bisber getan haben, ben Fortgang ber Exeignisse abzuwarten, dis sie in Gemeinschaft mit den großen Ententestaaten in Friedensverhandlungen eintreten können, die sich ja dann für ihre Interessen den Wittel-mächten gegenüber unbedingt mit einsehen müsten. Und dann: ein Friede mit uns hätte natürlich auch den dann: ein Friede mit uns hätte natürlich auch den Abschliß weitreichender Zukunfisverträge mit den Feinden von beute aur Boraussetung; es läßt sich benken, daß bestimmte Richtungen in der rumänischen Bevölkerung sich mit Hächtungen in der Schießen gegen diesen die bieser Gelegenheit zu entschein nodere, wird sich schwerlich umgeben lassen, wenn auch vielleicht nach außen hin diese Frage noch einige Beit in der Schwege gehalten werden könnte. Aurz, man sieht, die Dinge liegen in Bularest kaum weniger verwickelt als es in Brestellicwst der Fall war, und man kann es durchaus begreifen, daß die Herren v. Kübl nann und Graf Czernin in Rumänien geblieben sind, und nicht nach Brestellitowst surückgelehrt sind.

Aber allen Schwierigkeiten zum Trop wird auch in Bukarest hie Entscheideng mit der Schnelligkeit herbeigesührt werden, die wir für notwendig und für zwedmäßig balten. Die Rumänen haben sich soeben an dem russischen Beispiel davon überzeugen können, daß wir über die geeigneten Mittel dazu verfügen, und daß wir über die geeigneten Mittel dazu verfügen, und daß wir sein Bedensen tragen, sie anzuwenden, wenn der richtige

Bebenken tragen, sie anzuwenden, wenn der richtige Augenblid gekommen ist. Also werden auch sie sehr bald vor die Frage gestellt werden: Ja oder nein — und sie werden dann mit darüber zu bestimmen haben, ob sie einen billigen oder einen kostspieligen Frieden bekommen

merben.

Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 28. Februar. (136. Situng.) Um Tifche bes Bunbesrats fisen Bizefanzler v. Bauer, bie Staatsfefretare Graf Roebern und Ballraf. Vortgefest wird bie erfte Lefung bes Sanshaltsplans.

die Staatssekreidre Graf Avedern und Waltras. Fortgelest wird die erste Lesung des Handsbland.

Abg. Landsberg (Sos.): Gewiß freuen auch wir uns des russischen Friedens, aber nicht der russischen Friedens, bedingungen. Es ist sallch, die Rotlage eines Landes auszumußen. Angesichts des Bersuches des Hern v. Dendebrand, aus weiß schwarz zu machen, sollte Graf Hertling über Belgten noch einmal und so eindeutig sprechen, daß auch Derr v. Dendebrand ihn versieht. Der Streit war nicht Landesverrat. Wenn die Regierung sich nur mit Abgeardnete über politische Fragen unterdält, warum hat sich dann Graf Dertling mit Derrn v. Tirvit über hochpolitische Dinge unterhalten? Rur wer in dieser Kriegszeit siets die Interessen des Baterlandes vor die eigenen Interessen gestellt dat, darf auf die streisenden Arbeiter einen Stein wersen. Erzberger dat recht, dei uns besteht eine Kamorra, die mit Geld und Verleumdungen arbeitet. Was sind das für Menschen, die dem Schrei nach Bürgetkrieg zusubeln, statt sich mit Eseld und Verleumdungen arbeitet. Was sind das für Menschen, die dem Schrei nach Bürgetkrieg zusubeln, statt sich mit Eseld und Verleumdungen arbeitet. Was sind das für Menschen, die dem Schrei nach Bürgetkrieg zusubeln, katt sich mit Eseld und Reichstag besprochen werden. Redner schließt mit einer längeren Bolemis gegen die Rationalliberasen wegen ihrer Haltung in der preußlichen Washlrechtsfrage.

Bahlrechisfrage. Streif und preugifches BBablrecht.

Staatssekreider Wallraft Man hat darauf verwiesen, daß die Regierung ia gar keine Beranlassung gehabt hätte, dem Streif entgegenzutreten, weil die Streisenden Vorderungen der Berwirklichung hätten näherdringen wollen, für die — wie die verwirklichung hätten näherdringen wollen, für die — wie die verwirklichung hätten näherdringen wollen, für die — wie die verwirklichung hätten näherdringen wollen, für die — wie die verwirklichung hätten des nicht viel nähergelegen, daß man den streisenden Arbeitern gesagt hätte, sie drauchten wegen dieser Forderungen gar nicht zu streisen, denn die Regierung habe sich längst bereit erstärt, sie durchzusehen. Unrichtig ist, das während der Streisunwhen sechs Arbeiter erschossen worden seien. Wohl sind einige Arbeiter verleht worden, aber niemand ist den Verlehungen erlegen. Dagegen steht edenso amslich sest, das neben dem erschossenen Wachtmeister insgesamt 21 Schubleute durch Schüffe, Stiche oder Steinwürse mehr oder weniger schwer verleht worden sind. Wir dansen der Bolizei sur ihre Bslichterspällung.

Albg. Rießer (nati.): Abg. Landsberg fagte, es wäre ihm lieber, wenn die Einmütigkeit, die in der nationalliberalen Reichstagsfraktion für das gleiche Wahlrecht besieht, in der vreußischen Abgeordnetenhausfraktion vorhanden wäre. Ich kann ihm mit zwei Worten antworten: und auch. Die nationalfann ihm mit zwei Worten antworten: uns auch. Die national-liberale Reichstagsfraftion war vor einigen Tagen in Damburg geweien, wo angelehene Bertreter der Kaufmannichaft Borträge gebalten und ihre Wünsche und Forderungen vorgebracht haben. Wir haben uns aufrichtig gefreut über den unzersiörbaren Glauben an die gläckliche und stolze Butunft unseres Bater-landes, der aus ihren Worten fprach und der auch uns durch-glüht. Man vertraut fest auf den starken Schut des deutschen Armes, wenn der hanseatische Kaufmann wieder nach siderse hinausgehen wird. Redner beichäftigt sich weiter mit Fragen der Kriegs- und Abergangswirtschaft und wendet sich ebenfalls gegen das Abermaß von Berordnungen. Albg. Dr. Itoesicke (tout.) wendet sich gegen die Angrisse auf seine Bartei durch Erzberger, Scheidemann und andere. Er bestreitet, daß die Blechte weitausgreisende Priegsziele hätte. Noch im Jahre 1917 bätten Bentrum und Fortichritt die gleichen Kriegsziele wie die Konservativen vertreten und seit damals habe sich nichts verändert. Bei unserer guten militärischen Lage sei keine Beranlassung, die Biele zu andern. Die Kriegssaiten seine groß und würden noch anwachsen. Deutschland könne sie allein nicht tragen und müsse sie auf die Staaten abwälzen, die Schuld an der Kriegsperiängerung trügen. verlängerung trügen.

Olds. Dr. v. Schulze-Gaebernih (Bp.) füllte leine Rebe zum großen Tell mit Ausführungen über die deutschen Frei-beitsgedanken. Er bringt dann die Vilegerangriffe auf süd-deutsche Sidde, vor allem auf seine Batersadt Freiburg t. B., zur Sprache und tellt aus versönlicher Ersabrung mit, das seder, dem ein Berwandter durch Vilegerangriffe getötet oder verstämmelt wird, ein Sasser bleidt. Gleiche Wirtung bätten natürlich unsere Bergeltungsmaßnahmen auf die französische und englische Bevölkerung. Desbald follte man, um zu einer Milberung des Kriegswahnsmaß zu gelangen, durch ein inter-nationales Abkommen alse Miegerangriffe auf nicht unmittel-dar an der Front liegende Orlichaften verdieten. Im Rahmen einer persönlichen Bemerkung behamptet noch der Abg. Erzberger, Eroßadmiral v. Tirpis habe ihm persön-lich den Ersolg des verschärften U-Bootkrieges nicht nach 6 Monaten, sonden schon nach 6 Wochen verwrochen. (Stihrm. bört, hört h Sierauszwird die Beiterberatung auf morgen verlagt.

Die Lage an der Offfront.

Bieberberftellung ber Orbnung.

Die beutiden Truppen ber Beeresgruppe Gidhorn werben auf ihrem Bormarich überall als Befreier begrüßt, was angefichts ber Untaten ber Bolichewifi gu verfteben ift. Co murben aus Reval 350 Balten im letten Augenblid nach Betersburg geschleppt, um von bort nach Ditfibirien abgeichoben gu merben. Auch aus anderen Stadten werben berartige Berfcbleppungen und auch Morbe gemelbet, boch find bie weiblichen Gefangenen bisher alle befreit worben. Die in Rugland ftebenben polnifden Truppen erbliden ebenfalls in ben beutiden Truppen Die Bieberherfteller ber Drbnung.

In Bitow wurden 104 Lotomotiven und 1848 Gifen-

bahnwagen, darunter 704 beladene, erbeutet. Bei der Einnahme der Stadt hatte eines unserer Bataillone infolge einer von den abziehenden Russen ver-anlasten Explosion größere Berluste.

In der Ukraine macht die Instandsehung der Ber-kehrswege und Bahnen gute Kortschritte, was wohl ver-ftandlich ist, da dem wohlbekannten, energischen General-leufnant Groener, bekanntlich dei Beginn des Krieges Chef bes Felbeifenbahnmeiens und fpater Begrunder und Beiter bes Rriegsamtes, biefe Bufgabe geftellt murbe.

In Finnland ift die Glieberung ber Beigen Garbe umb ber Regierungstruppen noch nicht beenbet, wird unter geeigneten Offizieren aber eifrig betrieben. Der Rampf gegen die Ruffen wird von ber Bevolferung als "Be-freiungstrieg" aufgefaßt, aber bas Berhalten ber Schweben auf Aland nicht gebilligt. Die Rote Garde foll 100 000 bis 125 000 Ropfe ftart fein.

Die russische Flotte befindet sich nunmehr nach der Einnahme von Reval anscheinend vollzählig in Selfingsors, wohin auch ichwere Geschütze und Flugzeuge gebracht sein sollten. Nach Weldungen aus Wladiwostof endlich, sollen japanische Truppen dort gelandet sein und den Haften besetzt haben. Die Armee Kornilows soll beachsitigen, aus dem Dongebiet konzentrisch in drei Gruppen auf Mostau voraugeben.

Die Friedensverhandlungen.

Unterredung Graf Czernins mit Ronig Ferdinand. Bufareft, 28. Februar.

Seit bem Gintreffen ber Abordnungen ber Bierbundmachte in Bufareft haben unverbindliche Borbefprechungen

mit General Aperescu ftattgefunden.

Gemäß einer bet biefen Befprechungen getroffenen Bereinbarung hatte ber öfterreichisch-ungarische Minifter bes Augern Graf Czernin am 27. b. Mis. in bem bon rumanischen Truppen noch besehren Teil Rumaniens eine Unterredung mit Ronig Ferdinand. 3m Ginberftanbnis mit ben Berbunbeten gab Graf Czernin bem Ronig bie Bebingungen befannt, unter benen ber Bierbund bereit ware, mit Rumanien Frieden gu ichliegen. Ronig Ferdinand erbat fich furge Bebentgeit, Die ihm gewährt wurbe.

Bon ber Antwort bes Konigs wird es abhangen, ob eine friedliche Lösung möglich erscheint. Es darf nicht vergessen werden, daß die Regierung in Jass und mit ihr natürlich der König noch immer unter starkem Drucke des Berbandes steht. Wenngleich die Entente auch mit der Wahrscheinlichkeit eines rumänischen Friedensschlusses rechnet, so setzt sie doch alles daran, Rumänien möglichst lange beim Bündnis su halten mit Rücksicht auf — das Salonifiunternehmen.

Die Berhandlungen mit Rumanien gestalten sich, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, vorläufig schwierig: Wenn sie scheitern sollten, so liegt dies nicht an den deutschen Bedingungen, die rein wirtschaftlicher Natur sind, sondern in erfter Linie an ben territorialen Forderungen unferer bulgarischen Berbündeten, die die ganze Dobrudschafich zu sichern wünschen, mit dieser Forderung aber auf den leidenschaftlichen Widerstand der Rumänen zu stoßen scheinen. Inzwischen hat sich die Lage an der rumänischen Front derart gestaltet, daß sie ummöglich, wie disher, sort dauern kann. Es ist daher anzunehmen, daß nach Ablauf der den Rumänen gestellten Frist die militärischen Franzischen an dieser Franz wieder ausgenammen werden Operationen an biefer Front wieder aufgenommen werden.

Rumaniens Undicheiben aus ber Entente.

Benf, 28. Bebr. Rach bier borliegenben Rachrichten and Baris find bie bertraglichen Begiehungen gwifchen Rumanien und ber Entente bereite bor fünf Wochen gelöft

Die Ruffen in Breff-Litowft. Trosti bleibt in Betersburg.

Berlin, 28. Februar. Die ruffifche Abordung trifft beute nachmittag gut Wiederaufnahme ber Friedensberhandlungen in Breft. Litowif ein. Gie besteht and Cofolnitow ale Leiter, bem. Minifter bee Innern Beiroweti, Tichiifcherin und Rarachan als beffen Gehilfen, Joffe, Alegejew, bem Gehilfen bes Miniftere für Landwirtichaft, Abmiral Altvater bom Abmiralftab, Danilow, Abasti und Lipsti bom Generalftab fowie ber erforberlichen Angahl bon Cefretaren und Stenngranben.

Trouti fommt also nicht wieder mit nach Breft-Litowif. Bielleicht liegt barin ein Beweis bafür, bag bie ruffifche Abordnung ben ernften Billen bat, biesmal gu einem Briebensichluß gu gelangen. Im mejentlichen wird es fich ja nur um formale Ginzelheiten handeln, ba ja bie Ruffen burch Annahme bes beutichen Ultimatums bereits bem Frieden in feinen Grundlagen augeftimmt

Japan und ber ruffifche Friedenofchluft.

In ber japanifchen Rammer erffarte Bitomte Matana, ummittelbar nach bem vollzogenen Friedensichlug Ruglands mit den Mittelmächten werde Japan fehr durchgreifende Maßnahmen treffen, um au der Lage Stellung au nehmen. Die Abreise des Bikomte Uchida aus Petersburg sei durch bie gefährliche Lage veransast worden, die dort herriche, aber die Abreise bedeute femen Bruch mit Rustand. Dit England, Amerika und den anderen Berbandeten bestehe völliges Einvernehmen über die Frage des ruisiichen Conberfriebens.

Japan und Duhland.

Bafel, 28. Febr. Der Betersburger "Bramba" sufolge batte der javanische Botschafter vor seiner Abreise aus Betersburge eine Besprechung mit Lenin, in der er erflärte, daß Javan feinerlei Interesse an Auhlands Grenzgestaltung babe. Er bosse, daß Javan mit Rustand auch über die ost assatischen Fragen zu einer freundschaftlichen Berstandigung gelangen werde.

Deutscher Deeresbericht.

Mitteilungen bes Bolfficen Telegrapben.Bureaus. Grofes Sauptquartier, 28. Februar.

Weftlicher Rriegsschauplag.

heeresgruppe Aronpring Rupprecht. Die Englander festen ihre Erfundungen an vielen Stellen ber Front fort. Mit fiarteren Kraften ftiegen fie mabrend ber Racht am Southoulfter Balbe und nordlich von ber Scarpe nach heftiger Feuerwirfung vor. Im Rahfampf und im Gegenftog murben fie gurudgefclagen.

Seeresgruppen Denticher Aronpring und Bergog Allbrecht. Erfolgreiche Unternehmungen bei Avocourt und Les Eparges brachten uns 27 Gefangene ein.

Dillicher Rriegeschauplat.

Die Operationen nehmen ihren Berlauf. In Eftlanb bat fich auch bas 4. Eften-Regiment gur Befampfung ber bas Sand burdiftreifenben Banben unferem Rommanbo unterfiellt. - In Minit wurden 2000 Mafchinengewehre und 50000 Gewehre eingebracht.

Bon ben anderen Ariegsichauplätzen nichts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter Bubenborff.

Der Mannichaftemangel in Franfreich.

In ber frangöfifchen Rammer gab ber Lebensmittelminister wichtige Erklärungen über die Beurlaubungen von Truppen zu Acerbauswecken ab. Die Lage sei ungünstig, und es konne eine Besserung nur eintreten, wenn Mannschaften von der Front beurlaubt würden. Aber dies sei angenblicklich vollkommen unmöglich. Frankreich brauche jett alle seine Männer für die Front, da große militärische Bufammenftoge unmittelbar bevorftunden. Db bie Offenfive von ben Deutschen ober von ben Berbundeten unternommen werde, tonne und wolle er nicht fagen, aber die Sicherheit bes Landes burfe nicht in Frage gestellt werden. Die Regierung lasse Manner aus Afrika, Amerika und Indo-china kommen. Sobald biese Leute für den Frontbienst ausgebilbet feien, werbe man baran geben tonnen, altere Jahrgange abgulofen, aber porher nicht.

Ofterreichifder Einmarich in Bodolien.

Wie aus Wien gemelbet wird, wandte fich ber Gou-verneur von Podolien an die diterreichisch-ungarische Regierung mit ber Bitte, Truppen in Bodolien einmarichieren gu laffen, um gu verbindern, daß bolichemiftifche Banden ufrainifche Gebiete gerftoren und ihre Lebensmittelvorrate vernichten. An guständiger Stelle wird die Bitte des Gouverneurs von Bodolien für gerechtfertigt und begreislich angesehen. Die Lebensmittelvorrate für Ofierreich-Ungarn muffen gesichert werben; weiter fei bamit zu rechnen, daß, wenn öfterreichisch-ungarische Truppen im Ruden ber Rumanen sein werben, dies auf Die rumanischen Friedensverbandlungen eine febr gunftige Wirfung baben wird.

Bomben auf Benebig.

Wien, 28. Febr. Als Bergeltung für den itallenischen Bliegerangriff auf die offene Siadt Innsbruck haben öfterreichliche Flugzeuggeschwader in der Racht zum 27. Februar die Bahnhöfe und militärischen Anlagen des Kriegsbasens Benedig mit Bomben belegt und hierbei zahlreiche beutlich beobachtete Treffersmit Brandwirkung erzielt.

"Braliminarbedingungen" für Deutschland. Genf. 29. Gebr. Die Entente will, fich auf Biffons Stanbpuntt ftellend, fundinn, baf Dentichland eine gewiffe Babi Braliminarbebingungen rudhaltlos unterichreiben unb fogar ausführen muffe, ehe an bie Ginleitung bon Friebend.

berhandlungen überhaupt nur gebacht werben fonne. Sinnifche Frauenbataillone.

Ropenhagen, 28. Febr. Wie finniche Blätter melben, find nun in Finnland auch Frauenbataillone gur Wiederber-stellung ber Ordnung gebildet worden.

Gerbifche Conberfriebendwaniche ?

Bern, 28. Febr. Beltichweiserische Blätter melben, bah bie Abreile der serbischen Delegierten aus Frankreich zu der nach Korfu einderusenen Rammertagung Schwierigkeiten degenet. Die franzölischen Banken beginnen, serdische Berte nach dem neutralen Ausland abzusiohen. Ein Havstelegramm dementiert demgegenüber die im Ausland verdreiteten Gerückte von angeblichen Sonderfriedensneigungen Serdiens. Gerbiens.

Die griechtiche Mobilmachung "bertagt".

Blirich, 28. Gebr. Der Mallanber "Secolo" verbreitet bie noch unbestätigte Aibener Melbung, das die griechische Mobilifierung einstweilen aufgehoben worden fet. Der Ministerrat habe der Wiedereinderufung des Barlaments gu-

Aleine Kriegspoft.

Brestan, 28. Febr. Die Eisenbahnbirektion Kattowih hat nach einer Melbung der Schlesischen Zeitung den Regierungs-rat Beikusat und einen Affistenten nach Brest-Litowsk ent-sandt die dort den Eisenbahnverkehr zwischen Deutschland und Rustland zwecks Austauschs von Gütern in die Wege

Innobruck, 28. Febr. Gestern sanben mehrere Flieger-angriffe auf Bogen statt. Es wurden 15 Bomben abge-worfen, eine davon auf ein Quartier mit Kriegsgesangenen, von benen 8 getötet und 20 verwundet wurden. Bürich, 28. Febr. Wie in Baris amtlich bekanntgegeben wird, haben amerikanische Truppen nunmehr auch einen

Abichnitt am Chemin bes Dames bejett.

Lugane, 28 Gebr. Allgemein nimmt man in ber Schweig an, bag eine italientiche Offenfive unmittelbar bevorfiebt. Betereburg, 28. Gebr. Die Militarattaches ber Bereinigten Stoaten, Granfreichs, Italiens, Englands, Serbiens und Japans baben bem ihnen von ihren Regierungen augegangenen Beschl sufolge Rugland verlaffen. Riene U.Boots Erfolge.

Berlin, 28. Februar. Mmtlich wird gemelbet: Gines unferer Unterfeeboote, Rommanbant Oberlentnant 3. G. Lobe, bat fürglich in ber Brifden Cee und im Armelfanal 9 Dampfer mit rund 25 000 Br. Reg. To. berfentt, barunter bie bewaffneten tiesbeladenen englischen Dampfer "Eleanor" (1980 Br., Reg. To.), "Bolo" (2915 Br., Reg., To.), "Carlisle Castle" (4325 Br., Reg., To.), ferner die englischen Küstendampfer "Limeofield", "Ardbeg", "Ben Rein".

Mit ben perfentten Schiffen gingen für bie Feinbe mertvolle Labungen an Kriegsmaterial und Gebrauchs. gegenständen verloren, io mit dem Dampfer "Eleanor" eine Schiffsladung Minen, für den Mittelmeertriegsichauplat bestimmt. Die brei Ruftenbampfer waren mit Berg, Soba und Seife voll beladen. Befonders wertvolle, mit mehreren Geiduben bemaffnete Dampfer von 4000 und 7000 Br.-Reg. To. murben in ber Ginfahrt sur Brifden Gee aus ftartfter feinblicher Sicherung berausgeichoffen.

Der Chef bes Ubm ralftabes ber Marine.

Die Befahung be. "Igon Mendi".

Die gange beutiche Bemannung bes Dampfers "Igob Menbi", bes Begleitichiffes bes Silfstreugers "Wolf", bas bei Clagen ftranbete, ift am Mittwoch gufammen mit ben spanischen Difisieren gelandet. Eine Abteilung banischer Soldaten empfing die Deutschen am Strande und führte fie nach Stagen, wo fie interniert wurden.

Der Untergang bes Sofpitalichiffes "Clenart Cafile". Aber ben Untergang des Hofpitalichiffes "Clenart Cafile" (6000 To.) wird aus London gemeldet, bag bas Schiff 20 Meilen von ber Infel Bunby untergegangen ift. Das Schiff tam aus Newport, wo es repariert worben war und befand fich auf bem Wege nach Frankreich, um von bort Berwundete abzuholen. Das Schiff fant inner-

> Politifche Rundichau. Deutsches Reich.

+ Gine fcharfe Abrechnung mit Deutschlands Reinben bielt in ber murttembergifchen Bweiten Rammer Minifterprafibent Dr. Frbr. v. Beigfader. Er fagte u. a.: Unfere Beinbe taufchen fich, wenn fie glauben, burch findifche Flugblatter und burch an die Mauer geborende Agenten bie Scele unseres Bolfes au vergiften, und wenn man in Baris "Bis gum Ende" rufe, fo foll das bis au unserem Ende heiben. Das fei die Gewisienlofigkeit des Spieles um bie bochften Guter ber Menfchen. Der Minifter fanb die Bustimmung des Haufes, als er den feindlichen Staats-männern riet, fie follten einmal das Bhrasengellingel auf-geben, denn die ganze Welt wisse, daß der "Seilige Egoismus" bei den Englandern und Franzosen so gut wie bei ben Italienern gur Teilnahme an bem Brofitfriege geführt babe. Benn auch bie feindlichen Guhrer nach breieinhalb Jahren Belifrieg ferner als je von ber Erfenntnis ber Bahrheit feien, die ben Beg aum Frieden bedeute, fo beginne fich boch die Bernunft in ber misleiteten gegnerifchen Benolferung gu regen.

+ Aus Anlag bes Regierungswechiels in Medlenburg-Strelis hat Großberzog Abolf Friedrich IV. von Medlenburg-Schwerin eine Proflamation erlaffen, in ber es heißt: In Ansehung ber jest eröffneten Regie-rungsfolge bedürfen verschiedene Tatjachen noch einer ficheren und objektiven Klärung. Das Wohl des Landes gestattet jedoch keine Unterbrechung der Regierungstätigkeit. Auf Grund der Hausgesehe und Verträge haben wir deshalb als nächster Agnat die Regierungsgewalt in

bem Großbergogium übernommen."

Mene Bunbeeratberorbnungen. Berlin, 28. Febr. In ber heutigen Situng des Bundes-rats wurden angenommen: 1. der Entwurf eines Gesebes fiber Kriegkabgaben der Reichsbank; 2. der Entwurf eines Gesebes über die Beranstalung von Lichtspielen; 3. der Entwurf einer Bekanntmachung über die Errichtung einer Reichsstelle für

Odweden.

x Das Wahlrecht und bie Wahlbarfeit ber Frauen für ben Reichstag foll burch einen Gefebentwurf eingeführt werben, ber jeht bem Barlament von ber Regierung porgelegt worben ift. Die Frauen werben nach bem Entwurf mit ben Mannern pollftanbig gleichgestellt. Da eine Mehrheit für bas Gefet gefichert ift, ift an feiner Unnahme nicht gu sweifeln.

Dolen.

* Barichauer Blattern gufolge bat ber Regentichafie-rat eine Rote an bie utrainifche Regierung gerichtet, in der er auf die durch den Brefter Friedensvertrag unter den Bolen hervorgerufene Aufregung und auf die historischen Rechte der polnischen Ration verweist und betont, daß die Bolen ein einträchtiges Busammenleben mit ber ufrainischen Rachbarnation anstreben und beshalb wünschen, bag die Feststellung ber Landesgrengen burch eine volnisch-utrainische Grengtommission geregelt wird.

Großbritannien.

× Muf einem unter Borfit Rortheliffes abgehaltenen Frühftud führte Bonar Law aus, bag England nicht eine neue langfriftige Unleihe aufnehmen wolle. Der beftmögliche Weg, um die Mittel sur Kriegführung zu be-ichaffen, fei von Boche zu Boche dem Staate Geld zu leiben. Bochenweise könne das Bublikum Geld geben, obne Storung bes Finangweiens, und biefe Urt wurde bas Unsharrungsvermogen Englands am beften an ben Tag legen. Es sei offenbar, daß der Krieg nicht bald zu Ende geben werde, und man fonne sich mit dieser Hossinung nicht an das Bolf wenden. Die jest ein-gesührte "Geschäftswoche" werde die Methode, Geld auf-zubringen, zu sicherem Erfolge für unbegrenzte Beit sühren. Die Abfidit fei, jeben Landesteil aufguforbern, entfprechenb feiner Bevollferungegiffer gu einem ber großen Rriege. mittel beisuftenern. Man murbe alfo einen patriotifchen Bettbewerb amifchen ben einzelnen Sanbesteilen aufbieten. Das Bublifum muffe jeden Grofden fparen und bie Erfparniffe birett bem Staate leiben.

× 3m Unterhaufe erteil'e Minifter Balfour auf bie Anregung eines Abgeordneten eine indirette Antwort an ben Grafen Sertling. Er führte aus, daß die Aberein-ftimmung swifchen ben Rampfenden noch nicht foweit fei, baß man biplomatische Berhandlungen eröffnen könne. Balsour machte ironisch abfällige Bemerkungen zu Gertlings angeblicher Annahme der Sauptgrundfate Bilfons und fagte, er murbe der Sache des Friedens den hochsten Schaden zufügen, wenn er die hoffnung ermutigte, daß es irgendwelchen nuglichen 8wed batte, Berhandlungen gu beginnen, bevor Ausfichten bestanben auf etwas, mas einem allgemeinen Abtommen abnlich fabe.

Sole Sole Sole Stra Sun Sun Sul Sul Hein Srit Sra Mdo

> 歌 Schin tebe mai

ger

But

auf

Elti auf pad eing bic mir 製缸 eins feht QUE feite

型口

unb

Pat

amb

erft

ben Rra bief Jah begt fall, Den 您et

San

ber

twol

Wit Sto

Die

gan midy Dem Hidre 191 nber

Ber

aufn

Rri #De 銀行 ID a "Hr beta

ben ! ber . wirb unb Bor 91 Be: Cote

lime Ratt Carl der tine man berg taffe Bere Betei bes

Lokale u. Vermifchte Machrichten.

Mus ben Berluftliften.

Josef Wiffler, Elwille, gefallen. Rarl Barbeler, Reubarf, schwer berm. Josef Berg, Elville, seicht werm. utilly Brandicheid, Gefr , Ahmannöhaufen, leicht verw . Franz Juchs, Mauenthal, leicht verw . Lunrab Gies, Lorch leicht verw . Mifolaus Krift, Aansel, schwer berw. Friedrich Mahr, Destrich, leicht berw. Wilhelm Kaiser, Andesbeim, leicht verw. Josef Krist, Kansel, leicht berw. Georg Semmler, Geisenheim, an feinen Bunben gestorben. Abam Maller, Unteroff., Eltbille, gefallen Brans Bauer, Ranfel, fchwer berm. Deinrich Muller, Gr., Oberwalluf, gefallen. Brip Brubl, Schierftein, gefallen. Frang Arauf, Espenichieb, gefallen.

Musgeichnungen por bem Geinbe.

+ Riebrich, 2. Marg. Der Mustetier Sans Monbani erhielt. für fein tapferes Berhalten vor bem Beinde bei Cambrai bie "Beffifche Tapferfeitemebaille".

Tobesfall.

† Deftrich, 1. Mary Geftern verftarb, wie ber . B." melbet, in Limburg a. b. Lahn nach turgem, fdweren Leiden die felt fünf Jahren im Rubeftanbe bort febenbe Lehrerin, Fraulein Jojephine Rleubgen. Gie mar eine Bierbe ihres Stanbes, bem fie gu hober Ehre gereichte, und hat in Bandel und Birten fich ftets als Borbitb ihrer Stanbesgenoffinnen bewährt. 3m Jahre 1853 auf ber Guttenmuhte bei Sillicheib als Rind fehr braver Eftern geboren, erlangte fie ibre Musbilbung jum Lehrberuf auf bem Seminar ber Urmen Dienstmägbe Chriftt bon Dernbach. Die gebiegene Berufsauffaffung, welche bie pabagogifch febr tuchtigen Orbensfrauen ihren Boglingen einzufloßen verftanben, betätigte auch Fraulein Rleubgen, bie 41 Jahre lang ju Deftrich im Rheingau als Lehrerin wirfte. Ihren Beift mahrer Frommigfeit und bescheibener Bflichtfreue wußte fie auch ben ihr anvertrauten Rinbern einzuhauchen, aus benen eine große Reihe fehr guter Mutter und Ergieberinnen bervorgegangen ift. 21s ihr ihre in ben festen Jahren wieberholt ichmer erichutterte Befundheit ein langeres Berbleiben im Amte unmöglich machte, ichleb fie aus bemfelben unter Befundung ber ehrenbften Unertennung feitens ber Gemeinde und ber Schutbehorben und mablte ihren Bohnfis in Limburg 3hr erbauliches Beifpiel, ihre Bergensoute und Dienstfreundlichteit, die fie bei Forderung ber Biele bes Rathol Frauenbundes und bes Anbetungevereine ber Frauen und Jungfrauen bewies, fichern ihr bei allen, bie fie naber tannten, ein ehrendes Andenten. Gie gehorte auch gu ben erften Mitgliebern bes Bereins tatholifcher Lehrerinnen, um ben fie fich burch jahrzehntelange Borftanbichaft bei ber Reantentaffe febr verbient gemacht bat. R. I. P.!

Bom Wetter.

* Deftrid, 2. Marg. In ben Fruhlingsmonat Mary find wir nun eingetreten, auf beffen fehten Tag in biefem Jahre ichon bas beilige Ofterfeft fallt. Boriges Jahr ftedte Deutschland im Mary im Schnee, biefes Jahr begrüßt uns ber 2. Marg ebenfalls mit einem leichten Schneefall, ber hoffentlich nicht von langer Dauer fein wirb. Denn auch die Bettervorherjage ber befannten Imenauer Betterwarte ift eingetroffen. Diese fündete nach ben milben Januartagen noch einen zweimaligen turgen Ralterudfall an, ber erfte war im Anfang bes Februar ba, ber zweite tann jest wohl ale überwunden angefeben werben. Die Racht gum letten Mittwoch hatte für weite Gebiete Deutschlande erheblichen Broft - manche unvermutet eingefrorene Bafferleitung gebracht. Die vereinzelten Schneefalle find ebenjo fcnell wieber vergangen, als fie getommen find. Der Mary wird hoffentlich nicht blog gestatten, unjern Solbaten einen heimatlichen Beilchenftraug ind Gelb gu fenben, fonbern auch mit Grub. tulturen in geschühten Lagen ben Anfang zu machen. Rach dem Berlauf bes Winters werden wir wohl ein veranderliches, bafür aber fruchtbares Frühjahr mit Regen haben. 1917 tamen bie erften warmen Tage im Dai, ber es bann aber aud boppelt gut gemeint hatte.

Raufm. Berein Mittel-Rheingau

X Deltrich - Bintel, 2. Marg. Bir machen nochmals auf ben heute Samstag Abend 8 Uhr im "hotel Bermania" in Beifen beim ftattfindenden Bogefen-Bortrag

Rriegs-Lichtbilder-Bortrage bes Raufm. Bereins Mittels Rheingau in Rieber-Walluf und Lorch.

O Dit großem Intereffe fieht man ben beiben Bortragen bee herrn Oberleutnant Rraufe, Berlin über: Der Rampf in ben Baften", welche am Mittwoch, ben 6 Marg, abende 8 Uhr, im "botel Schwan", Rieberwalluf und Donnerstag, den 7. Marg, abends 8 Uhr, im Mrnfteiner Sof" in Lorch ftattfinden entgegen. Der febr befannte Rebner wird an Sand von fiber 100 Lichtbilbern ben Rriegebienft ber Luftwaffe vorführen. An bie Schilberung ber einzelnen Luftjahrzeuge, ihre Einrichtung und Bewaffnung wird fich eine Darftellung bes Tagewerts ber Telb. und Marine. flieger, ihre Muigaben, Befahren und Erfolge anichließen, und follte es niemand verfaumen, ben febr zeitgemäßen Bortragsabend gu befuchen.

Mus ber Generalversammlung bes Raufm. Bereins.

O Deftrich - Bintel, 27. Gebr. Der Raufm. Berein Mittel . Rheingau hielt geftern abend im Dotel gur Linde in Beifen heim feine biesjährige orbent-Uche Generalversammlung ab. Ramens bes Borftanbes erflattete ber erfte Borfigenbe bes Bereins herr Proturift Sari Schneiber, Biesbaben, ben Jahresbericht fur 1917, ber erfreulicherweise ertennen ließ, bag ber Berein wieber eine febr rege Tatigfeit entfaltet hat. Reben ben taufmannifchen Intereffen wibmete er feine besonbere Sorgfalt ber friegsfürforge, bem Musbau ber Stellenlofen-Unterftühungstaffe und ber neugeschaffenen Stellenvermittlung ber Raufm. Bereine im Sanbelstammerbegirt Biesbaben; außerbem beteiligte fich ber Berein an ben Arbeiten gur Durchführung bes Baterlanbifden Silfsbienftgefebes. Es fanben 7 offentliche Bortrage ftatt, die burchweg gut besucht waren. Die Raffenverhaltniffe find befriedigend, ba in bantenswetter Beife ber Berein in feinen, inebefondere auch bem gangen Rheingaufreije gewihmeten Beftrebungen von einer Reibe bon Firmenfinangiell unterftust wird. Die Bereinebucherei wurde auch im abgelaufenen Jahr febr ftart in Unfpruch genommen. Die Reuwahl bes Borftanbes, welchem bie herren Carl Schneiber, Biesbaben, S. Bernhardt, 28. Claffen, M. Schlitter, Arthur Janber und 28. Lang, Geisenheim, 3. C. Choifi, Mittelheim, Ebuard Rofenthal, Deftrich und 3 2. Deb, Rubesheim angehoren, ergab bie Wieberwahl berfelben. Die feitherigen Bucherwarte, Die Berren Carl Gijel und Arthur Janber, Geifenheim murben wiedergewählt. Die Generalversammlung beschloß bie Er. richtung einer Beratung # - und Austunft# ftelle für friegewirtichaftliche Angelegen. heiten im Unichluß an die Rriegsichubftelle bes Sanfabunbes in Frantfurt a. M.

Muslojung von Gefdworenen.

. . Mus bem Rheingau, 1. Marg. Bu Gefcmworenen für bie am 18. Marg in Biesbaben beginnenbe erfte Schwurgerichtstagung murben folgenbe Berren aus bem hiefigen Rreife burch bas Los beftimmt: 1. Bilbhauer Ferb. Leonhard in Ettville, 2. Raufmann Sugo Mabach in Rubesheim, 3. Raufmann Muguft Bobus in Beifenheim, 4. Rentner Sugo Lindgens in Rieberwalluf, 5. Butsbefiger Beinrich Rimmel in Rauenthal, 6 Bauunternehmer Georg 30f. Rremer in Citville.

Weinzeitung.

A Mus bem Rheingau, 1. Marg. Die Beinberge. arbeiten fonnten unter bem Ginfluß bes vorwiegend milben und trodnen Gebruarmettere gut geforbert werben. Es wurde febr fleißig gefchnitten, bie Weinberge gefaubert, ber Danger eingebracht und wo es ging, auch ber Boben gebaut. Die Reben haben burchweg guten Stant. Die neuen Beine find nun alle jum erftenmal abgeftochen. Das freihandige Beichaft war mabrent ber letten Boche etwas belebter. Es fanben mehr tleinere Bertaufe für Brivate fatt, welche fich bamit ihre Borrate ergangten, ebe bie Beinfteuer tommt. Begabit murben 8000-9000 Mt. fur bas Stud, für gang gute Sachen wurde auch mehr angelegt.

Rriegsmucher-Steigerung ins Unenbliche.

. Rurglich murbe im Rheinland ein Landwict verurteilt, weil er für ben Bentner Rummel 1100 Mt. genommen hatte. Der Rheinlander ift aber noch ein Waisentnabe gegen einen Sanbler in Sochft a. DR., ber fur 4 Gramm Rummel 30 Bfennig beifchte ober fure Bfund 37.50 DRt. ober, in Bentner umgerechnet, für einen folden 3750 Mt. Db ber Bochfter noch einen "über" fich bat?

Ginen Fluchtverfuch

unternahm in Sochheim in ber Sonntag-Racht ein bortfelbft beschäftigter frangofischer Rriegogefangener aus bem Befangenenlager. Die Achtfamteit ber Bachmannichaft vereitelte jedoch zeitig bas Borhaben. Im Besipe bes Franzmannes fand man bei ber Untersuchung alle gur Blucht notigen Gegenstande vor. Er wurde in Saft genommen und Unterjudjung eingeleitet.

Rationierung ber Theaterkarten.

. In Robleng tragt man fich mit ber Abficht, bie Rriegerationierung auch auf die Eintrittetarten jum Stadt-theater auszubehnen. Das Stadttheater ift namfich nicht nur jeben Abend ausvertauft, gang gleich was gegeben wirb, fondern es ift auch fast unmöglich, anders als durch Borausbestellung in 8 ober 14 Tagen irgend einen Sigblag gu

Gin aufregender Borfall

ereignete fich im Cochemer Tunnel. Ein von Cochem fabrenber Gutergug tam nicht recht voran, weil bie Schienen im Tunnel infolge Raffe und fonftiger Ginfluffe glatt waren und die Raber fich auf ber Stelle brehten. Das Lotomotippersonal bemubte fich langere Beit vergeblich, ben Bug voewarts zu bringen. Dabei wurde gunachst ber Lotomotivführer infolge lleberanstrengung und burch Einnahme bon Stidgafen ohnmachtig; ben Beiger ereilte balb barauf basjelbe Schidfal, er hatte jeboch noch fo fiel Geiftesgegenwart, um die Maschine abzustellen und auch er fiel bewußtlos zusammen. Der Zugführer im Backwagen, bem bie ichlechte Fahrt nicht entgangen war, wurde ba auf einmal ber Bug ftillftanb und fich auf ber Daschine tein Leben mehr verriet, beforgt. Er begab fich fobann auf bie Dafchine, wo er gu feinem Entipen bie beiben Lotomotiobeamten bewußtlos abereinanberliegenb antraf. Da es bem Bugführer nicht gelang, bie beiben Beamten wieber zum Bewußtsein zu bringen, toftete er fich in bem froedunkeln Tunnel gur nachften Gernsprechnische und melbete ben Borfall ben Bahnhofen Cochem und Eller, worauf bann alebald eine Maschine mit einem Berfonenwagen von Cochem eintraf. Bunadift wurden bie bewußtlofen Botomotivbeamten herausgebracht, mahrend ber Gutergug burch anderes Berfonal und mit Unterftuhnng einer andern Dafchine weitergefahren wurbe.

Der Sund in Der Safenichlinge.

Dernau, 27. Febr. Der Jagbhüter Mertens hier hat in bem ihm unterftelltem Jagdrevier einen Sund in einer Safenichlinge gefunden, in ber fich bas Tier gefangen hatte. Bie ber Eigentumer angab, find 12 Tage bergangen, feitbem ber Sund von ihm mit in ben Balb genommen wurde. Das Tier war bamals nicht gurudgekehrt und auch nicht zu finden. Demnach hat ber Sund in ber Safenfclinge 12 Tage jugebracht. Gein abgemagerter und elenber guftanb ließ bies auch ertennen. Es gelang guter Bflege bas Tier am Leben gu erhalten.

Ein ganges Saus geftohlen.

(*) Ein ganges Einfamilienhaus ift in Duisburg von unbefannten Dieben gestohlen worben. Mis ber Befiger, ber jurgeit feiner Militarpflicht genügt, auf Urlaub tam, fand er von bem Saufe nur noch fummerliche Manerrefte vor. Dach, Genfter, Biegelfteinwände, Bolgteile, alles war fuftematifch abgetragen und gestohlen worden.

Beitgemäße Beifallsfpenden.

* Mus Salzburg wird berichtet: Der Operettentenor Bratt vom Stabttheater hat anläglich feines Benefiges geftiftet erhalten: fieben Baar Stiefel, brei Anguge, fünf Rilogramm Raffee, 2000 Kronen in bar, einen Brillantring im Berte von 1200 Gronen, Manschettentnöpfe mit Brillanten,

2000 Bigaretten, neun Blafchen Wein, 51 Stud anbere wertvolle Dinge" und - eine anderthalb Meter lange Burft.

Der Sundertjährige Ralender

bes Abtes Anguer prophezeit für biefes Jahr folgenbe Ernte-Ergebniffe: Commerbau: Grabgefate Gerfte auf nicht gu trodnen Gelbern gerat fehr gut, man foll bie Caat unterpflügen, bamit fie mehr Feuchte behalt. Es machft wenig, aber guter hafer; Erbfen geraten - auf feuchten fruchtbaren Felbern auch Linfen und Widen, Flachs und Sanf machft gut und ziemlich viel, bagegen tritt Mangel an Deu u. Debmb ein. Winterbau : Es wachft ziemlich viel und guter Dintel ; Beigen gerat nur mittelmußig. Schafe burfen nicht auf bie Berbstfaat getrieben werben, fonft werben bie Fruchte bunn. Berbstfaat: Da es fpat zuwintert, fo barf man mit ber Saat nicht zu febr eilen; auf zu ftarte Samenfelber treibe man Die Schafe. Dbft : Birnen geraten beffer ale Mepfel, Ririchen und Bretichen gibt es nur wenig, Ruffe und Gicheln faft gar teine. Hopfen wachft in großer Menge und ausgezeichneter Gate. Beinbau : Es wachft ein ausgezeichneter Wein in ziemlicher Menge, ber auf bem Lager immer noch beffer wird und allen Beintäufern großen Ruben verspricht. Ungeziefer: Es gibt in biefem Jahr ungewöhnlich viel Ungeziefer, Beufchreden ufm , welches an manchen Orten großen Schaben anrichtet. Much prophezeit ber Sundertjährige Rafenber bes Abtes Anauer, daß in Diefem Jahre bigige Flebertrantheiten und Ruhr herrichen würben.

o Tragodie einer Runftlerfamilie. In Manden marf die Frau des im Felbe ftebenben Bilbhauers Rothenburger ihre 7 und 4 Jahre alten Anaben aus bem Genfter ihrer Wohnung und iprang ihnen dann in die Tiefe nach. Alle drei blieben tot liegen. Die Fran hat die entsehliche Tat im Bahnfinn begangen; fie lebte unter ber Bwangsvorstellung, daß ihr Mann tot fei.

o Rriegebeihilfen an Privatichullehrer. Der Unterrichtsminister bat fich bereit erflart, Lehrern an hoberen Brivatichulen Rriegsbeihilfen, und awar bis gur Balfte ber Cape für ftaatliche Lebrer, su sahlen. Borbebingung ift, bag bie Gemeinben Gelber in gleicher Sobe gur Ber-

o Erhöhung ber gahnargtlichen Gebühren. Im Deutschen Sahnaratebaus traten die Bertreter der Groß-Berliner gabnaratlichen Standesvereine gusammen, um über die Gebührenfrage gu beraten. Es murde eine ben Rriegs. verhaltniffen entfprechende Erhobung gegenüber ben Friebensiagen beichloffen.

Berantwortlich: Mbam Ettenne, Deftrich.

Bekanntmachung.

Mm 28. Februar 1918 ift eine Befanntmachung betr. "Sochfipreife für Gichen- und Sichtengerbrinde" erlaffen

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift burch Anschlag beröffentlicht worben.

Couvernement der Feftung Mainz.

Bekannimachung.

Mm 1. Mary 1918 ift eine Rachtragebefanntmachung betr. "Befchlagnahme und Beftandserhebung von Bekleidungs- und Ausruftungsflücken für heer, Marine und Feldpoft" erlaffen worden.

Der Bortlaut ber Rachtragsbefanntmachung ift burch

Unichlag veröffentlicht worben.

Couvernement der Fekung Mainz.

Bekanntmachung.

Holz-Verfleigerung.

Mm Dienstag, ben 5. Mars, pormittags 10 Uhr anfangend, tommen im hattenheimer Gemeinbewald Diftrift "Begenloch Rr. 14" gur Berfteigerung:

Rusholz

9 Gichenftamme von gufammen 27,06 &m., 22 Buchenftamme " " 24,88 .

Brennholz

35 Rm. Gichenscheitholg,

" Eichenfnüppel,

Buchentagengoig, 74

Bufammentunft an ber Begenlocher Brude. hattenheiff, ben 26. Februar 1918.

> Der Burgermeifter: Dr. Rrang.

Aut- und Brennholz-Versteigerung.

Um Mittwoch, ben 6. Mary b. 3s., mittags 1 Ithr beginnend, tommen im Binteler Gemeindewald Diftritt 8 " Bobeeichen" gur Berfteigerung :

39 Rm. Buchen- und Gichenicheit,

296 " " Gichenreiferin

Gichenreifertnüppel, 10 Gichenftamme 4,47 Gitm.,

228 Mm. Gichenschichtnubholg.

3 " Buchenschichtnupholg. Buerft tommt bas Brennholz und hieran anschliegend

bas Rupholz jur Berfteigerung. Beim Rupholz werden auch auswärtige Bieter jugelaffen.

Bintel, ben 27. Februar 1918.

Der Burgermeifter:

Wohnhaus-Versteigerung.

Um Montag, ben 4. Mars, mittags um 12 Uhr, lagt Frau Wilhelm Mehrlein 2Bm. bahier ihr in ber Reuftrafe belegenes Wohnhaus mit Sausgarten auf bem Rathaufe bffentlich zum Bertaufe ausbieten.

Mittelheim, ben 22. Februar 1918.

Weinberg-Verkauf

lagt bie Firma Johann Rlein, Beingutsbefiber, Sohannisberg, ihre in ber biefigen Gemartung gelegenen Weinberge auf bem Rathaufe gu hattenheim unter gunftigen Bedingungen öffentlich jum Bertaufe ausbieten:

30,68 Ruten Beinberg (Jungfelb) Riebricher Beg, Ririchwiefe (Mahimeg), 45,56

75,16 89,76 Rilb, Boben. 152,00

Sattenheim, ben 25. Februar 1918.

Der Bürgermeifter : Dr. Rrang.

Verband Dentscher Katurwein-Versteigerer. Bereinigung Rheingauer Weingutsbefiger.

Wein-Verfteigerung.

Mm Donnerstag, ben 21. Marg 1918, mittags 12 Uhr, im Domanen-Berfteigerungsfaale ju Rubesheim a. 9th.

Königlich Prenssische Domäne

7/2u.1/4 Stück 1915er 8/2 1917er 12/2

1916er Rübesheimer Weißweine

38 4 44 perfteigern.

1917er Uhmannshäufer Rotweine 1916er Ugmannshäufer Rotweiß

Probetag für Die Serren Rommiffionare am 6. Marg bon vormittags 9 Uhr bis nachmittags 1 Uhr. Allgemeine Probetage am 6. Marg von 1 Uhr bis 6 Uhr nachmittage, fowie am 13. Mars von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr im Domanen-Berfleigerungsfaale gu Rabesheim.

Die Brobenahme tann nur mit Ginlaftarten gugelaffen werben.

Kaufmännischer Verein Mittel-Rheingau.

Mittwoch, ben 6. Mars 1918, abends 8 Uhr, im "Sotel jum Schwan" in Riebermalluf

Lichtbilder-Vortrag bes herrn Oberleutnant Graufe-Berlin:

"Der Rampf in den Lüften". Der Borftanb.

Institut für vornehme

Ehevermittlung.

Frau Ella Tischler, Wiesbaden

Grabenstrasse 22. - Telephon 3973.

Statt jeder besonderen Anzeige



Todes-Anzeige.

Bott bem Allmächtigen bat es gefallen, unfere liebe Schwefter, Schwägerin und Tante

Fraulein Josephine Kleudgen

am Donnerstag ben 28. Febr. nach furgem Leiben, verfeben mit ben fil. Sterbefaframenten, in bie Emigteit abzurufen.

Bir empfehlen ihre Geele bem Gebete ihrer gabireichen Schulerinnen und Befannten.

Die trauernben Ungehörigen.

Limburg, Baumbach, Coblens, Billicheib, Rieberbrechen, ben 28. Februar 1918.

Die Beerbigung finbet ftatt am Montag, ben 4. Marg, nachmittage 3% Uhr, in Rieberbrechen.

Todes-Anzeige

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, unferen lieben Bater, Großvater, Schwiegervater, Bruber, Schwager und Ontel,

gestern abend um 1/,6 Uhr nach langerem mit großter Gebuld ertragenem Leiben, geftartt burch ben Empfang ber hi. Sterbejaframente, im Alter bon 72 Jahren gu fich in bie Emigteit abgurufen.

Sattenheim u. Sallgarten, ben 2. Marg 1918. Die trapernden Minterbliebenen.

Die Beerbigung finbet fiatt am Montag, ben 4. Mars, vormittags 11 Uhr, bas Geelenamt am Montag morgen



Sabe in Butunft Camse tags nachmittags unb Conntags feine Sprech. ftunden mehr, nur in Rotfallen.

Bahnarat Hankmann, Eltville.

Spar= u. Leihkasse zu Geifenheim

eingetr. Benoffenichaft mit beicht. Saftpflicht

_ 2 Lindenplat3 2 -

Beschäftsftelle in Sallgarten im Abeingau Giro-Ronto bei ber Reichsbank und ber Lanbesbankftelle in Rübesheim und der Dresduer Bank in Frankfurt a. M. u. Berlin Bolischechkonto Nr. 492, Franksurt a. M. Fernsprecher Nr. 80, Rübesheim a. Rh.

Raffenftunden mahrend bes Arieges: nur an Werktagen von 8-1 Uhr vormittags empfiehlt fich jur

provisionsfreien Ausführung fämtlicher in bas Bankfach einschlagenden Geschäfte

3u den vorteilhafteften Bedingungen. Unnahme von Spareinlagen von Jebermann. Verzinfung bis zu 4% je nach Rundigung.

Einzahlungen und Ueberweifungen auf unfer Postscheckkonto find gebührenfrei. Vermietung eiserner Schrantfächer (von Mk. 4.— an)

in unferem feuers und biebesficheren Pangerichrant unter Gelbftverfchluß ber Mieter.

Koftenlose Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Strengfte Verschwiegenheit aller Geschäftsvorgange, auch Behörben gegenfiber.

Schüler, beren Berfettung gefährbet

ift, sollten jest sofort bei uns angemeldet werden, da sie sonst ein volles Jahr verlieren. Wir beseitigen durch individuellen Unterricht in kleinen Klassen die vorhandenen Licken und bringen die Schüler die zur Einj. u. zur Abit. Prüsz vorwärts.

— 25 Lehrkräfte. — Hervorragende Ersolge: Es bestanden in Jahressrist 44 Schüler die Prüs, sur Brima, Schunda usw.; 22 für-das Einj., s für das Kadettenkorps, 5 für Hähnrichreise und 5 für Abitur, inges. 82. — Anerkennungen aus ersten Kreisen. — Oorzügliche Derpsiegung der Schüler. — Prosp. nach Borlage des letzen Zeugn.! Kesocm.-Institut, Kehl a. Kh.

Zum Weißen Sonntag empfehle

Kerzen- und Rosenkränze Kerzentücher

Gebet- u. Gesang-Bücher

L. Wagner MAINZ Stadthausstr.

neben Café

Boland.

= Bitte genau auf meine Firma zu achten. =

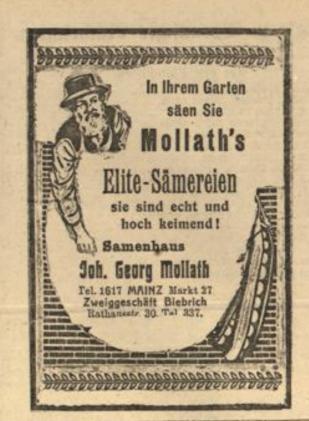


Fernspr. 59 u. 6223. Bahnhoistrasse 6.

Möbeltransporte von und nach allen Verpackung :-: Assecuranz

Moderne Möbel-Lagerhäuser

Spedition :-: Rollfuhrwerk



Arbeiter u.

nimmt ftanbig an

Chemische Fabrik, Winkel.

bon 25-30 Ruten in ber Deftricher ober Mittelheimer Gemartung zu pachten gesucht.

Sch. Lorum, Deftrich.

In Erbach am Rhein Sauptftr. 6, ift gum 1. April ds. 38. eine

Wohnung

besteh. aus 6 Bimmern, Ruche nebst Bubehor, auf befonberen Bunich auch, ein Stud Garten. land zu vermieten. (Musficht auf ben Mhein)

Weinbergsptähle,

Stidel 1,25—2 m lg.,

Baumpfähle

2,50-4 m lang fyanisiert u. imprägniert, Fag- und Riftenreife aus Birten. u. Dafelholz

empfiehlt Gg. Jof. Friedrich, Telephon 70, Defirich a. Rh.

Pfahle, fowie Weinbergs: ftickel, fganifierte und imprăgnierte 1,50 m, 1,75 m, 2 m lange Baumftügen, thanisterte und impragnierte große Auswahl fyanifierte und impragnierte Pflodie, von 1,50 - 3 m und höher, von 30pf 5-12, und einige 1000 Gichen=Bfahle billigft gu haben bei

Gregor Dillmann, Beifenheim am Rhein.

Institut Bein

Kaufmännische Privatschule Rheinstrasse

115 nahe der Ringkirche,

WIESBADEN. Vormi Beginn neuer

ttags- u. Abendkurse. Auf vielfachen Wunsch Ein-

Nachmittagskurse

richtung besonderer

für den gesamt. Handels-Uniterricht wie nuch für einz. Fächer. Geff. An-meldungen im Interesse der Teilnehmenden recht hald er-

Herm. u. Clara Bein

Diplom-Handelsl. u. Diplom-Kaufleute.

Teilnehmer an den nach Ostern beginnenden Sommer-kursen können bei freier Zeit schon jetzt kostenlos den Unterricht mitbesuchen.

1 Weinbergsarbeiter

bei tagl. Berbienft in Deftrich gefucht 280, ju erfragen in ber Erpeb. b Bl.

Ein eingegaunter

Garten mit Ginfahrt und Brunnen, mit Byramiden und Spalieren bepflangt, in Wintel gelegen, gu pertaufen.

Chrift. Binber, Glettromont. in Bintel.

Eine erfttlaffige

gu vertaufen. Raberes in ber

Expedition b. Bl. Gin fraftiger



fteht zu vertaufen bei Jacob Schmuck 5., Mapisheim (Rheinheffen).

Rottlee) mehrschurig hat noch

abzugeben.

Johann Sorne, Sattenheim:

Husten, Atemnot,

Schreibe allen Leibenben gerne umfonft, womit ich mich von meinem dimeren Lungenleib felbft befreite. Frau Rürfchner, Sannover,

Mitteilungen liefert Adam Etlenne, Oestrich.

Evangelische Rirchen-Gemeinde

bes oberen Rheinganes. Conntag, ben 3. Mary 1918 10 Uhr vorm .: Gotteebienft in

1 Uhr vorm : Chriftenlebre ber Mabchen. 4 Uhr nachm : Gottesbienft in ber Beifanbstirche gu

ber Bfarrfirche gu Erbach

Rieberwalluf. Mittwoch, ben 6. Mär; 1918, 8 Uhr abends : Baffioneanbacht und heiliges Abendmahl in ber Chriftustapelle gu

Eltville. Das Schwesternhaus in Eltville hat Fernruf Rr. 209.

Evangelische Rirchen-Kemeinde Deftrich.

Conntag, ben 3. Mar; 1918 9 Uhr worm. : Bottesbienft in

Deftrich, 111/4 Uhr vorm. : Gottesbienft. in Eberbach.

Mittmoch, ben 6. Marg lihr nachm : Baffions gottesbienft im Betfaal ju Deftrich.

Evang. Frauen-Verein Bestrieh.

Die Berfammlung im Monat Mars fallt aus.